

# TRANSPARENT

Informationen der SP Stadt Solothurn – Nr. 1 – Oktober 2024

## Editorial

Liebe Genoss:innen

*Die Frage weshalb ich in der Politik aktiv tätig bis, stellt sich mir immer wieder. Nein, gerade jetzt mit den vielen Aufgaben im Vorstand und im Wahlausschuss sowie dem Spardruck im Gemeinderat ist es kein Selbstläufer.*

*Einfach ist es momentan nicht. Aber eben, warum tue ich es mir dann an? Ich glaube, dass ich, wir, die SP gerade auch dazu da sind, in schwierigen Zeiten aufzuzeigen, dass eine progressive und soziale, aber immer ehrliche Politik Lösungen finden kann. Lösungen, die die Stadt weiterentwickeln und die Lebensqualität für die Menschen erhöht.*

*Ein Beispiel ist mehr Raum für die Solothurnerinnen und Solothurner – wie bei einem parkplatzfreien Klosterplatz. Ein altes Anliegen, dass beim zweiten Anlauf erheblich erklärt wurde und nun endlich den ersten Schritt in der Umsetzung erfährt. Und das erste Mal, bei dem das neue SP-Stadtpräsidium zeigen kann, wie ein Prozess zur Umnutzung eines Platzes aufgelegt werden sollte. Nun hoffe ich, dass aus diesem Pilotprojekt bald etwas Langfristigeres entsteht, welches sowohl mehr Begrünung sowie die Wasserstadtprinzipien berücksichtigt. Schauen wir, dass die Stadt bald schon einer ihrer schönsten Plätze aufwertet und endlich für alle nutzbar macht.*

*Hoffnungsvoll für eine vermehrt begrünter Stadt*

Pierric Gärtner

## Einladung zur Umfrage für alle Mitglieder

2025 wird für uns ein Super-Wahljahr. Zuerst folgen am 9. März die Kantonsrats- und Regierungsratswahlen im ganzen Kanton. Schon bald darauf freuen wir uns, für unsere Stadt im Gemeinderatswahlkampf Fortschritte erzielen zu können. Und nicht zuletzt wollen wir gemeinsam mit Steffi Ingold das Stadtpräsidium verteidigen. Möchtest du das politische Umfeld in der Stadt Solothurn gestalten? Arbeitest du lieber im Hintergrund und arbeitest an einzelnen Projekten gerne mit? Dann ist der Vorstand voller Menschen, die das gerne mit dir zusammuntun. Wir haben schon zahlreiche Rückmeldungen aus der Umfrage erhalten, es haben sich aber auch erst ein Viertel aller Mitglieder geäußert. Gerne öffnen wir die Umfrage noch bis im Herbst. Tragt euch ein, auch wenn ihr einfach nur einen kleinen Kommentar oder einen Vorschlag oder eine Idee für eine Veranstaltung meldet, freut uns das sehr.

Euer Vorstand SP Stadt Solothurn

S

P

**Wir suchen dich!**

**Für den Kantonsrat**

**Für den Gemeinderat**

**Für den Vorstand**



# CRACK: NEUES PHÄNOMEN ODER DOCH EHER EINE FRAGE DER INFRASTRUKTUR?

*Crack ist in den niederschweligen Einrichtungen der PERSPEKTIVE seit vielen Jahren ein Thema. Und trotzdem hat sich einiges verändert.*

## Hintergrundinformationen zur Substanz:

Crack wird, wie Freebase, aus Kokain hergestellt. In einem chemischen Prozess wird aus dem pulverförmigen Kokain ein rauchbarer «Stein» hergestellt. Bei Freebase wird Kokain mit Ammoniak aufgeköcht, bei Crack mit Natriumbicarbonat.

Das Inhalieren der Dämpfe führt bei beiden Substanzen zu einer sehr kurzen und sehr intensiven Wirkung. Diese zeigt sich in einer Euphorie, einem gesteigerten Selbstvertrauen, dem Wegfall von Hemmungen und Ängsten und damit einer höheren Risikobereitschaft. Teilweise führt es auch zu einer höheren Aggressivität. Die Substanz kann auf körperlicher Ebene zu Schädigungen der Lunge / Atemwege und des Herzkreislaufsystems führen.

Die Wirkung von Crack tritt innerhalb weniger Sekunden auf, dauert wenige Minuten und endet abrupt. Das führt zum unkontrollierbaren Verlangen, in der Fachsprache wird von einem sog. Craving gesprochen – daraus resultiert sich ein hohes Abhängigkeitspotential. Kokain ist in der Schweiz seit Jahren in ausreichender Menge erhältlich.

## Hat sich die Drogenszene vergrössert?

Aus Sicht der PERSPEKTIVE können wir diese Aussage nicht bestätigen. Das Wachstum ist relativ gering. Haben im Jahr 2019 rund 308 verschiedene Personen die Kontakt- und Anlaufstelle genutzt, waren es im Jahr 2023 337 Personen. Die Anzahl Besucher:innen pro Tag hat sich von durchschnittlich 75 auf 77 Personen verändert.

Und doch hat sich etwas verändert. Die Anzahl der erfassten Konsumationen in der Kontakt- und Anlaufstelle. Diese sind in dieser Zeit um rund 40% gestiegen. Ein analoges Wachstum stellen auch andere Schweizer Städte fest. Anders sieht es in der Westschweiz (Genf) aus. Dort hat sich die Zahl vervierfacht. Mit diesem Wissen lassen sich auch die Schlagzeilen wie «Crackwelle überrollt die Schweiz» einordnen.

## Warum nimmt man in der Stadt Solothurn vermehrt suchtkranke Menschen wahr?

Zum einen verhilft die mediale Berichterstattung, den Fokus auf das Thema zu lenken. Eine Suchterkrankung zeichnet die Menschen – exzessiver Konsum kann beispielsweise zu auffälligem Verhalten führen – betroffene Personen werden dadurch für Aussenstehende eher feststellbar.

Aber auch strukturelle Aspekte haben zur Sichtbarkeit beigetragen. Seit Jahren war die Zahl der wohnungslosen Menschen nie so hoch wie heute. Im Einzugsgebiet der PERSPEKTIVE zählen wir ca. 30 Personen die zurzeit keine eigene Unterkunft haben. Sie sind beispielsweise in Landgasthöfen untergebracht, schlafen für ein, zwei Nächte bei einem Kollegen oder haben eine Kostengutsprache in einer Notschlafstelle ausserhalb der Region. Diesen Menschen fehlt ein privater Raum der ihnen auch am Tag zur Verfügung steht. Und damit wird ihr Aufenthaltsort der öffentliche Raum.

Es braucht dringend adäquaten Wohnraum für diese Menschen – dieser Bedarf wird auch in vielen anderen Schweizer Städten festgestellt. Dazu erarbeitet die PERSPEKTIVE aktuell ein neues Wohnkonzept für unsere Region.

## Kleinkriminalität und Crack

Der Konsum von Crack ist verboten und somit schon an sich ein Straftatbestand. Die Beschaffung von Kokain oder rauchbaren Cracksteinen geschieht auf dem Schwarzmarkt. Eine Crack-Abhängigkeit kann sehr teuer sein. Und damit findet auch eine gewisse Beschaffungskriminalität statt. Es liegt nicht an mir, die Polizeistatistik zu

kommentieren. Ich stütze mich aber auf Aussagen der Stadt- und Kantonspolizei, dass die steigende Kleinkriminalität nicht hauptsächlich durch suchtmittelabhängige Menschen verursacht ist.

## Aggressionen und Crack

Wie eingangs ausgeführt, führt exzessiver Konsum und damit einhergehende Begleiterscheinungen wie beispielsweise ein fehlendes Obdach rasch zu vermehrter Aggression. In der Szene häufen sich, bedingt auch durch ungünstige Umstände wie Illegalität und Beschaffungsdruck, gewalttätige Verhaltensweisen. In den Betrieben der Liegenschaft Adler und vor dem Haus auf der Adlergasse werden vermehrt konflikt- und gewaltgeladene Situationen unter den Klient:innen festgestellt. Die Tötlichkeiten richten sich nicht gegen unbeteiligte Dritte. Trotzdem löst dies für Unbeteiligte Unbehagen aus.

Mit einem stetig präsenten Sicherheitsdienst vor dem Haus kann für Ruhe und Ordnung gesorgt werden. Die Mitarbeitenden in den Betrieben werden dadurch entlastet, und können sich in erster Linie ihrer Hauptaufgabe, der Betreuungsfunktion widmen und innerhalb des Hauses dafür sorgen, dass der Betrieb aufrechterhalten werden kann. Für alle Beteiligten – sowohl Personal, als auch Klient:innen, Anwohnende und Passant:innen - stellt sich ein deutlich erhöhtes Sicherheitsgefühl ein. Für die PERSPEKTIVE besteht ganz klar das Ziel, mit einem längerfristig installierten Sicherheitsdienst die Ruhe vor dem Haus und damit auch im Haus zu sichern.

## Was gibt es zu tun?

Zum Glück kann die Schweiz und damit auch Solothurn vom bewährten Konzept der Vier-Säulen-Politik profitieren. Diese vier Säulen gilt es jetzt zu stärken und teilweise

auszubauen. respektive zu verstärken. Es braucht aus unserer Sicht mehr Mittel, um adäquate Angebote und die nötige Infrastruktur bereitstellen zu können. Wenn nur bestehenden Mittel innerhalb der Suchthilfe verlagert werden, wird bei der Behandlung oder Prävention gekürzt. Das wäre längerfristig fatal.

Es braucht jetzt kurzfristig Mittel, um neuen Anforderungen gerecht zu werden und neue, angepasste Angebote wie niederschwelliges Wohnen, aufsuchende Sozialarbeit oder eben einen Sicherheitsdienst zu schaffen und zu finanzieren. Die Polizei ihrerseits braucht ausreichend Mittel um ihre Aufgabe im öffentlichen Raum weiterhin erfüllen zu können.

Mittlerweile hat der Regierungsrat unser Gesuch für ein Pilotprojekt für aufsuchende Sozialarbeit gutgeheissen. Damit können wir mit einem 50% Pensum ganz niederschwellig Unterstützung bieten.

*Juli 2024 – Karin Stoop*



*Karin Stoop ist Geschäftsleiterin der Perspektive Region Solothurn-Grenchen und referierte an unserer GV zusammen mit unserer Regierungsrätin Susanne Schaffner und unserer Stadtpräsidentin Stefanie Ingold zur Drogensituation in der Stadt Solothurn.*

## AUS DEM VORSTAND

Wie ihr wisst, wurde ich an der diesjährigen GV wieder als Kassierin gewählt. Ich hatte das Amt bereits vor Fabian Hosner inne und wusste, wie gross der Aufwand des Einbezuges der Mitgliederbeiträge und der Mandatsabgaben war. Dass der Vorstand eine Lösung mit dem Sekretariat der SP Kanton Solothurn finden konnte, beeinflusste meine Entscheidung positiv. Wir konnten eine Vereinbarung für den Versand, die schriftlichen Erinnerungen, Nachhaken bei Nichtzahler:innen für den Einbezug der Mitgliederbeiträge wie auch der Mandatsabgaben treffen. Alle anderen Aufgaben eines Kassiers bleiben weiterhin bei mir. Diese Entlastung hilft das Amt des Kassiers attraktiv zu gestalten und in Zukunft wird es einfacher, dieses Amt zu besetzen.



*Sybille Berberat*

## AUS DEM WAHLAUSSCHUSS

Der Wahlausschuss hat sich nun schon viermal getroffen. Es wurde mit der Kandidatensuche gestartet, Diskussionen zu den Werbeträgern geführt, Plakate, Prospekte und so weiter, aber hauptsächlich hat die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten begonnen. Und diese hat es in sich. Wir haben schon viele Personen angeschrieben oder angerufen, aber wir haben noch nicht einmal die Hälfte der Liste zusammen. Die Aufgaben sind zeitaufwändig und die Herausforderungen gross, aber genau in solchen Zeiten braucht es eine starke Liste, eine starke SP im Gemeinderat. Wir wollen unsere Stadt mitgestalten und unsere Verantwortung wahrnehmen und dazu braucht es dich. Vielleicht auf der Liste, aber eben auch an Aktionen, in Kommissionen und am Ende sicher an der Urne.

An der Parteiversammlung vom 11.09.2024 haben wir das Wahlkonzept, das den Rahmen unseres Wahlkampfes bildet, vorgestellt. Der aktuelle Fokus des Wahlausschusses liegt neben der Kandidatensuche auf der Erstellung des Wahlprogramms, basierend auf den Workshopresultaten der Parteiversammlung vom 26.11.2023.

Die Mitglieder des Wahlausschusses sind: Fiona Utzinger Co-Präsidium, Sebastian Rüegg Co-Präsidium, Sibylle Berberat Kasse, Stefanie Ingold Mitglied, Angela Petiti Mitglied, Pierric Gärtner Mitglied, Philipp Jenni Verbindung zur Amteipartei



Wer Interesse an einer Gemeinderatskandidatur hat, kann sich sehr gerne unverbindlich bei uns melden. Wir geben gerne Auskunft über die Tätigkeiten einer Gemeinderät:in und den zu erwartenden Zeitaufwand. Bitte melde dich bei jemandem aus dem Wahlausschuss oder über [info@spstadtso.ch](mailto:info@spstadtso.ch).

*Der Wahlausschuss*

# WAHLKONZEPT

## 1. Positionierung

- a. Wir machen Politik für Solothurnerinnen und Solothurner und für eine vorwärtsgewandte und nachhaltige Entwicklung der Stadt.
- b. Wir sind aktiv und progressiv, wir gehen hin, fragen, diskutieren, suchen Lösungen.

## 2. Ziele

- a. Mit einem Gewinn von 2 Sitzen sind wir die stärkste Partei im Gemeinderat.
- b. Rot-Grün hat die Mehrheit im Gemeinderat.
- c. Die SP wird in der Bevölkerung als positiv und engagiert wahrgenommen.

## 3. Listengestaltung

- a. Wir haben für den Gemeinderat eine volle Liste mit möglichst vielfältigen Kandidierenden (30 Personen).
- b. Wir suchen Listenverbindungen mit Parteien, die uns sachpolitisch nahestehen.
- c. Wir wollen die Listennummer 1 sein.
- d. Die Kantonsratswahl dient als gute Möglichkeit, sich für die GR-Wahlen bekannter zu machen. Daher wollen wir von den GR-Kandidierenden so viele nominieren, wie die Amtei für eine volle Liste braucht (9 Personen).

## 4. Aktive Vorwahlphase

- a. Wir sind präsent und sichtbar.
- b. Der Schwerpunkt des Wahlkampfes soll der direkte Kontakt zur Bevölkerung und eine Social Media Kampagne sein.

## 5. Finanzierung

- a. Wir haben eine ausreichende Finanzierung...
  - i. für ansprechende Wahlmaterialien.
  - ii. für eine Social Media Kampagne.
  - iii. um Wahlaktionen durchführen zu können.
- b. Die Finanzierung wird mehrheitlich über Rückstellungen der Partei garantiert.

# GESUCHT: KOMMISSIONSMITGLIEDER

Wir suchen Bis Ende der Legislatur im Oktober 2025 2 Personen für folgende Kommissionen

- **1 Mitglied in der Sportkommission:**  
Die Sportkommission stellt Antrag in allen Sportfragen und ist Bindeglied zwischen Sportvereinen

und Behörden. Sie sorgt für eine ordnungsgemässe Benützung der städtischen Sportanlagen.

- **1 Ersatzmitglied Altstadtkommission:**  
Die Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen prüft zuhanden des Stadtpräsidiums und der

Baukommission allgemeine Altstadtfragen, Fragen des Ortsbildschutzes und der Ästhetik sowie Fragen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege.

Wenn du dich für eine der Kommissionen interessierst, melde dich bei Pierric Gärtner, Präsident SP Stadt Solothurn.

# SP-HINTERGRUND

## Projekt Postplatz/Wengistrasse – AG Natur & Umwelt SP Stadt Solothurn

Wie kann unsere Stadt an die zunehmende Hitze in den Sommermonaten und die Auswirkungen des Klimawandels angepasst werden?

Die AG Natur und Umwelt der SP Stadt Solothurn hat im vergangenen Winter ein Grobprojekt entwickelt, das Ideen zur Aufwertung des Postplatzes in den Sommermonaten liefern kann. Im Austausch mit dem Stadtplaner wurde klar, dass die Stadt dem Postplatz zuerst ein wenig Zeit geben will, sich selbst zu entwickeln, bevor daran wieder etwas geändert wird. Es wurde aber auch bekräftigt, dass die Stadt offen für ähnliche Aktionen und Entwicklungsgrundsätze ist. Dafür erbrachte die Stadt mit der Zwischennutzung auf dem Klosterplatz diesen Sommer nun auch den Tatbeweis. Wir freuen uns auf weitere Projekte, die unsere Stadt lebenswerter machen.

### Ziel

Mittels Zwischennutzung über die Sommermonate der Stadterwärmung entgegenzuwirken und einen neuen Raum schaffen.

### Motivation

Einerseits kann mit dem Projekt das Potential solcher Räume aufgezeigt werden und dadurch sollen langfristig gesehen mehr solche Räume für Mensch und Natur in der Stadt entstehen. Dies dient der SP Stadt Solothurn auch als politische Initiative.

Andererseits begegnet die Idee der Problematik des heutigen „neuen“ Postplatzes. Er selbst und speziell die „Asphaltwüste“ um ihn herum entspricht klar nicht einer klimaangepassten und biodiversitätsfördernden Bauweise. An heissen Tagen wird der Asphalt zu einer Hitzeinsel und der Kiesboden sowie die paar Bäume bieten keinen wirklichen Lebensraum für Insekten und Pflanzen.

### Perimeter

Für die Zwischen-nutzung eignet sich der letzte Teil der Wengistrasse, welcher an den Postplatz angrenzt. Dieser Strassenabschnitt ist für den motorisierten Individualverkehr (MIV) gesperrt, als Trottoir klassifiziert und wird daher nur noch von Fahrrädern und Fussgänger:innen genutzt. Der Abschnitt befindet sich zudem auf einem öffentlichen Grundstück und bietet mit einer Breite von ca. 14 Meter, einer Länge zwischen 20 und 40

Meter und einer Fläche von ca. 545 m<sup>2</sup> genügend Platz für eine sinnvolle Zwischennutzung. Aufgrund dieser optimalen Voraussetzungen bezieht sich die folgende Idee auf diesen Bereich. Der Perimeter lässt sich beliebig ausdehnen und es ist sinnvoll beim konkreten Projekt weitere Bereiche in die Überlegungen mit einzubeziehen. Hierfür eignet sich der Raum vor dem Postplatz bis zur Aare sowie der Strassenabschnitt der Wengistrasse bis zur Kreuzung Lagerhausstrasse (Abb. 2). In diesen Bereichen kann es aber zu Konfliktsituationen (mit Bus etc.) kommen, weshalb die Voraussetzungen etwas schlechter sind.

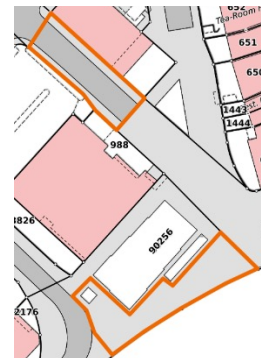


Abbildung 2:  
Mögliche  
Perimeter-  
erweiterungen



Abbildung 1: Geplanter Perimeter des Projekts

<sup>1</sup> Eigene Beobachtung, siehe Strassenschild

<sup>2</sup> Bodenbedeckung Amtliche Vermessung Kt. Solothurn, <https://geo.so.ch/>, 02.10.23

<sup>3</sup> Grundstücksinformationen Liegenschaften Nr. 90248 & Nr. 90256, <https://geo.so.ch/>, 02.10.23

<sup>4</sup> <https://www.stefanie-ingold.ch/post/klosterplatz>, 02.10.23

## Idee

Auf der Fläche soll über den Sommer 2024 durch die Platzierung mobiler Elemente ein neuer Raum für Mensch und Natur entstehen. Mobile Elemente in erster Linie um bürokratische Hürden zu umgehen und die Kosten tief zu halten (ähnlich Parking Day Klosterplatz). Das Mobiliar kann aber während der Nutzungsphase gerne mobil bleiben, um den Nutzer:innen eine gewisse Freiheit zu lassen und die Möglichkeit zur Mitgestaltung zu bieten. Das Projekt soll noch nicht zu konkret werden, weshalb folgende Ideen und Skizzen nur als ein Aufzeigen der Möglichkeiten und Ideen zu verstehen sind.

## Grünraum

Ein grosser Fokus sollte auf eine mobile Bepflanzung durch kleinere Bäume in Kübeln oder ähnliche Formen gelegt werden. Sie spenden Schatten und kühlen die Umgebung. Denkbar im weiteren Sinn von Begrünung wären auch schnellwachsende Wandbegrünungen, falls sich dafür Grundeigentümerschaften

finden, oder Hochbeete für eine Art Community Garden-Projekt. Geklärt werden müsste die Bewässerung. Denkbar wäre, dass die Bevölkerung sich selbst um die Pflanzen kümmert. So müsste das bereits stark ausgelastete Personal des Werkhofs nur bewässern, falls sich bei Kontrollgängen zeigt, dass die Bewässerung nicht funktioniert hat.

## Mensch

Für die Menschen sollte der Platz durch verschiedene Installationen attraktiver gemacht werden. Einerseits sollte es Sitz- und Verweilmöglichkeiten in diversen Formen geben (Tische & Stühle, Holzliegen etc.). Andererseits soll der Raum auch Platz für Aktivitäten für alle Alterskategorien bieten. Hier sind Spielkisten für Kinder, ein Schachfeld am Boden oder ein Pingpong Tisch nur einige Ideen.

## Gemeinschaft

Der Platz würde sich ideal für Gemeinschaftsprojekte anbieten. Lokale Vereine und Gruppierungen könnten die Infrastruktur wie Hochbeete

oder Spielkiste betreiben und Instand halten. Als Versammlungsort bzw. Treffpunkt könnten auf dem Platz (Floh-) Märkte stattfinden oder Food Trucks/Stände ihr Essen verkaufen. Auch Kunst- & Kulturprojekte sind denkbar.

## Umgebung

Um den Aufenthalt auf dem Platz angenehm zu gestalten, sollte er gegen die Strasse hin durch beispielsweise eine mobile Baum- oder Buschreihe abgegrenzt werden. Ebenfalls sollte es schattenspendende Installationen wie Sonnenschirme geben. Wichtig ist dabei, dass der Fahrrad- und Fussgängerverkehr den Platz unbehindert passieren kann, dabei aber auch die Sicherheit der Platzbenutzenden gewährleistet ist. Geklärt werden müsste, ob Einsatzfahrzeuge im Notfall diese Strasse nutzen müssen und wie damit umzugehen ist. Ebenfalls zu klären ist die Anlieferung beim Jysk und die Kompatibilität mit den Erdgeschossnutzungen dieses Gebäudes.



Abbildung 3: Beispielbilder zu Temporärnutzungen

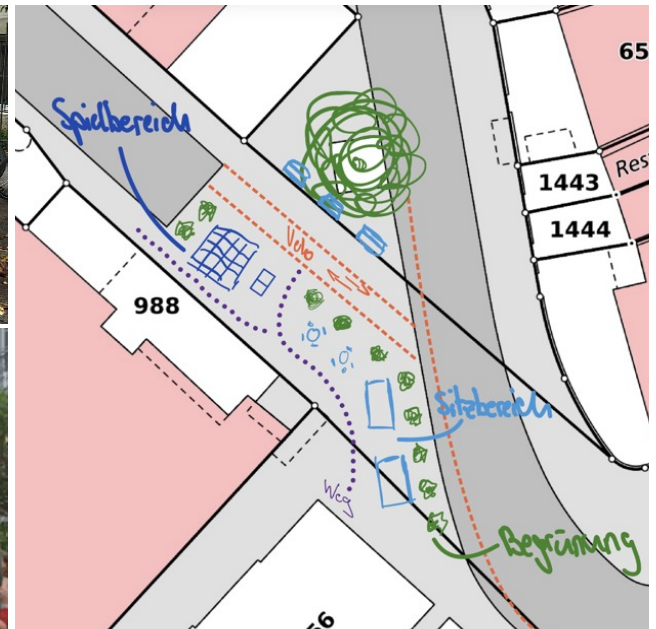


Abbildung 4: Beispielskizze Situationsplan Wengistrasse

## Umsetzung

Zur Umsetzung kann die Orientierung an Projekten in anderen Städten wie beispielsweise dem Kompetenzzentrum öffentlicher Raum KORA, welches in der Stadt Bern Projekte dieser Art umsetzt, helfen. Als politische Partei hat die SP Stadt Solothurn die Aufgabe, die Bevölkerung und ihre Anliegen im Gemeinderat zu vertreten und nicht konkrete Projekte umzusetzen. Das ist Aufgabe der Stadtverwaltung respektive Tiefbauamt. Deshalb besteht die Aufgabe

der SP darin, das Projekt via Gemeinderat überhaupt in die Stadtverwaltung zu bringen. Im grösseren Sinne muss durch die politische Arbeit im Gemeinderat auf eine offene und experimentierfreudige Stadtverwaltung gegenüber solchen Projekten hingearbeitet werden. Wenn das Projekt konkret wird, sollte es, orientierend am Vorgehen der KORA5-Projekte in Bern, mit der Bevölkerung (Anwohnende, lokale Vereine etc.) zusammen geplant und umgesetzt werden. Sprich es soll nicht ein Plan angefertigt und der Bevölkerung vorgelegt

werden, sondern der Raum soll mit der Bevölkerung zusammen geplant werden. Nur so kann ein offener Raum, welche den Ansprüchen entspricht garantiert werden. Ebenfalls können im Prozess Umsetzungs- & Verantwortungsfragen zusammen mit der Bevölkerung geklärt werden und an allenfalls Interessierte abgetreten werden. Wie bereits als Beispiel genannt, könnte die Begrünung von einem lokalen Naturverein statt dem Werkhof gepflegt werden

Für Informationen zur AG Natur & Umwelt könnt ihr euch an Vorstandsmitglied Nicolas Erzer wenden.



Abbildung 5: Planung mit der Bevölkerung (Bern Muesmatt)

## DAS SPRIISLI 2024 GEHT AN DIE PFADI ST. URS UND DIE PFADI SOLOTHURN

Die Solothurner Pfadis wurden im Sommerlager 2023 von einem heftigen Sturm heimgesucht, der alle ihre Zelte zerstörte. Einige Zelte konnten repariert und gereinigt werden, leider mussten sie einige Zelte komplett neu ersetzen. Ein Schlafzelt kostet rund 4'000 Franken. Der Vorstand der SP Stadt Solothurn hat sich entschieden, die wertvolle Arbeit dieser beiden Solothurner Pfadis zu ehren und sie mit dem «SPriisli 2024» im Wert von 1000.- Franken zu unterstützen.



# AUS DEM GEMEINDERAT

3 Jahre sind seit den letzten Gemeinderatswahlen vergangen. Auch wenn Gemeinderat ein sehr schönes und erfüllendes Amt ist, kommt es im Verlauf der Legislatur immer wieder zu Rücktritten und Änderungen in der Fraktion. Rechtzeitig vor den Wahlen nächstes Jahr wollen wir euch deshalb einen Überblick geben, wer sich wie und für was in unserer Gemeinderatsfraktion einsetzt.

## Unsere Gemeinderatsfraktion stellt sich vor



### **Stefanie Ingold**

Unsere Stadtpräsidentin und Vorsitz der Gemeinderatskommission

*«Mit meiner ganzen Energie setze ich mich für die Stadt Solothurn ein. Es gilt gemeinsam Lösungen zu finden für die anstehenden Herausforderungen, dabei ist mir eine respektvolle und offene Diskussionskultur wichtig.»*



### **Angela Petiti**

Unsere Fraktionspräsidentin, Gemeinderätin Kantonsrätin und Co-Präsidentin SP Kanton Solothurn. Sie ist Mitglied im Ausschuss Umwelt und Bau. Als Vertretung der Stadt ist sie im Vorstand des Vereins «Altes Spital».

Ihre Schwerpunkte sind Sozialpolitik, Umwelt, Kultur, und Bildung. Sie engagiert sich -wie immer wieder zu erkennen - auch für Tiere.

*«Solothurn soll eine lebenswerte und attraktive Stadt sein, die eine vielseitige Kultur aufweist, grüne Orte schafft, gut erschlossen ist und die Lebensqualität fördert – eine soziale Stadt. Wir müssen vorwärts machen, wenn es um Bewegungsorte, Spielplätze und wertvolle Begegnungsorte für alle geht.»*



### **Corinne Widmer**

Als ordentliches Gemeinderats- und Gemeinderatskommissionsmitglied auch Präsidentin des Ausschusses für Präsidiales, Kultur, Sport und öffentliche Sicherheit.

Ihre Schwerpunkte sind Planung und Umwelt/Verkehr, Kultur und Sport, Berufsbildung, Lebensraum für alle Generationen

*«Solothurn ist ein attraktiver Lebensraum für alle Generationen und soll es bleiben, dafür setze ich mich ein.»*

*Ich interessiere mich für gesellschaftspolitische Themen und besuche gerne kulturelle Veranstaltungen verschiedener Sparten.»*



### **Philipp Jenni**

Als ordentliches Gemeinderatsmitglied im Ausschuss Umwelt und Bau, als Verwaltungsrat in der Parking AG tätig sowie Präsident der SP Amtei Solothurn-Lebern.

Seine Schwerpunkte sind Umwelt, Verkehr, Infrastruktur, Kultur und Sport.

*«Manchmal soll man Bestehendes hinterfragen und den Mut haben grösser zu denken. Am Ende muss aber die Politik immer dazu dienen, das Leben der Menschen in unserer Stadt konkret und nachhaltig zu verbessern.»*



### **Pierric Gärtner**

Als ordentliches Mitglied im Ausschuss Wirtschaft und Finanzen, als Präsident der Kommission für Gesellschaftsfragen, als Parteipräsident und als Vizefraktionspräsident tätig.

Seine Schwerpunkte sind die Quartierentwicklung, die Stadtbegrünung, die Partizipation sowie die nachhaltige Investition in Infrastruktur und Service Public.

*«Solothurn weiterentwickeln und zu einer begrüneten Stadt mit Lebensqualität und Wohnraum für alle machen.»*



### **Franco Supino**

Ist als ordentliches Gemeinderatsmitglied im Ausschuss Wirtschaft und Finanzen.

Seine Schwerpunkte sind Finanzpolitik, Entwicklung Weststadt-Weitblick und Kulturpolitik.

*«Solothurn braucht wieder visionäre Projekte – ich möchte mich dafür einsetzen, dass sich unsere Stadt bewegt, dass wir unsere Stadt gestalten, auf dass sie auch in Zukunft lebenswert bleibt.»*



### **Felix Epper**

Ist ordentliches Gemeinderatsmitglied und Mitglied im Ausschuss Bildung und Soziales und Ersatzmitglied im Ausschuss Umwelt und Bau.

*«Als Geschäftsleitungsmitglied einer KMU, der Genossenschaft Kreuz Solothurn, verstehe und vertrete ich durchaus auch Anliegen des Gewerbes. Der Ruf nach mehr Parkplätzen gehört aber nicht zu meinen Forderungen. Eine kritische Sicht auf Gebühren und Abgaben aber auf jeden Fall. Und daneben die Poesie nie vergessen: <https://www.felu.ch/>»*



### **Doris Schaeren**

Ist ordentliches Mitglied und als Ersatzmitglied im Ausschuss für Präsidiales, Kultur, Sport und öffentliche Sicherheit.

Sie setzt sich für eine offene, fremdenfreundliche und soziale Stadt ein. Ihre Schwerpunkte sind Familienpolitik, Bildung und Kultur, Gleichstellung und Flüchtlingspolitik.

*«Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollte heute eine Selbstverständlichkeit sein. Kulturstadt Solothurn soll ihrem Namen gerecht bleiben. Die Kleinkunst muss gefördert und unterstützt werden. Flüchtlinge brauchen Unterstützung im sozialen Bereich. Interkulturelle Veranstaltungen sollen unterstützt werden, damit Neuankömmlinge sich besser in der Stadt Solothurn zurechtfinden und wir somit die Integration und das Zusammenleben verbessern.»*



### **Regula Straumann**

Ist Ersatzgemeinderätin und als Ersatzmitglied im Ausschuss Bildung und Soziales.

Ihre Schwerpunkte sind Soziales, Gesundheit und Umwelt.

*«Solothurn soll eine Stadt sein mit Teilhabemöglichkeiten und barrierefreie Zugänge für Alle. Und es braucht bezahlbaren Wohnraum, sichere Verkehrswege und eine nachhaltige Zukunft für die Stadt.»*



### **Simon Mathys**

Ist Ersatzgemeinderat und Ersatzmitglied im Ausschuss Wirtschaft und Finanzen.

Er setzt sich für ein breites Bildungs- & Kulturangebot, soziale Gerechtigkeit & Chancengleichheit, intakte Infrastruktur & Umwelt, attraktiver ÖV & Langsamverkehr ein.

*«Solothurn bietet viel Lebensqualität und hat einen unglaublichen Charme. Auf dieser Basis dürfen wir aufbauen. Mit mutigen Akzenten können wir dafür sorgen, dass die Stadt ihre überregionale Ausstrahlung als aktiver und attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum noch ausbauen kann.»*



### **Thomas Baumann**

Ist Ersatzgemeinderat und Ersatzmitglied im Ausschuss Umwelt und Bau.

Seine Schwerpunkte sind Gesundheitswesen, Umwelt, Verkehr, Infrastruktur und Kultur.

*«Die Kosten für das Gesundheitswesen laufen seit Jahren aus dem Ruder, weil sich alle Beteiligten an den vollen Töpfen bedienen. So kann es nicht weiter gehen. Und, in einer Welt in der sich jeder am nächsten ist braucht es Gegensteuer, wie z. B. von der SP. Darum versuche ich da etwas beizusteuern.»*



### **Ueli Steiner**

Ist als Ersatzgemeinderat und Ersatzmitglied vor dem Sommer nachgerutscht. Seine Themen sind Kultur und Kunst:

*«Zu Solothurn als Kulturstadt Sorge tragen und Kunst und Kultur erlebbar machen.»*



Mit Applaus haben wir an unserer Parteiversammlung vom 11. September im Kreuz unsere amtierende SP-Stadtpräsidentin Stefanie Ingold für eine weitere Legislatur als Kandidatin für die Stadtpräsidiumswahlen 2025 nominiert. Wir freuen uns auf den Einsatz für unser Solothurn und den Austausch mit der Bevölkerung im Wahlkampf nächstes Jahr.